

Jahresbericht 2024 der Sektion Pro Bahn Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Im Frühjahr 2024 nahmen wir zur Kenntnis, dass die Billettkäufe in den Zügen einzelner Bahn-Unternehmen abgeschafft werden sollen. Auch sollen neu beschaffte Billettautomaten in der Region Bern keine Münzwechsler mehr erhalten, bei diesen können nur noch Bank-/Kreditkarten für die Billettkäufe benutzt werden. Wir hoffen nun, dass die Alliance SwissPass eine einheitliche Lösung für alle «nicht digitalen Passagiere» finden wird, die kein Smartphone benutzen.

Weiterhin wurde an diversen Bahnhöfen, Haltestellen und Bahnstrecken in den Sommermonaten und darüber hinaus eifrig gebaut. Die vielen Streckenunterbrüche, Umleitungen und nun auch Auslassungen von Fahrplan-Halten wie in Interlaken West, Oensingen und Vevey bringen in unseren Regionen die gewohnten Fahrpläne für das Publikum durcheinander. Wir fordern hier eine bessere Früh-Kommunikation, damit man die öV-Kundinnen und öV-Kunden rechtzeitig beraten und lenken kann.

Über den Fahrplan 2025 in der Westschweiz wurde bereits sehr viel kommuniziert. Wir bedauern, dass auf Jahre hinaus die Anschlüsse in Lausanne nur noch teilweise funktionieren; es muss vor allem von der Jürasüdfuss-Linie her bereits in Renens Richtung Genf umgestiegen werden. Pro Bahn Schweiz forderte bereits, dass nach den grossen Bauarbeiten in der Westschweiz wieder der bekannte Fahrplan von früher eingeführt werden soll. Wir werden die Situation im Auge behalten.

2. Vorstand und Kerngruppe

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren engagierten Sektionsmitgliedern, konnte im 2-Monate-Rhythmus weiterhin bei der BLS AG an der Genfergasse in Bern tagen. Es nahmen jeweils 4 bis 6 Personen an diesen Sitzungen teil. Zu manchen Themen gab es ausserdem einen regen E-Mail-Verkehr. Es freute uns, dass uns im Verlauf des Jahres drei neue Kerngruppen-Mitglieder an den Sitzungen besuchten.

Ein Mitglied unserer Sektion vertrat uns im Kundenforum der Zentralbahn. Der Präsident konnte an der jährlichen MV der regionalen Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura in Sonceboz als Gast teilnehmen und aktuelle Infos zum Angebotskonzept 2027-2030 anhören und interessante Gespräche führen.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 199 Mitglieder. 25 Mitglieder davon sind in der welschen Schweiz zuhause; ein Mitglied wohnt in Deutschland. Zusätzlich sind 7 öV-Organisationen in unserer Sektion Mitglied.

Auf die kommende Mitgliederversammlung 2025 treten der Präsident Aldo Hänni, der Kassier Olivier Maridor und der Beisitzer Johann Holenweg von ihren Vorstands-Ämtern zurück.

Erläuterungen dazu siehe unter Thematisches.

3. Thematisches

Im Monat März besuchte der Präsident mit einem Kerngruppen-Mitglied die öV-Behörde des Kantons Freiburg. Mit diversen Fragen konnten wir den zukünftigen Fahrplan 2025 in Erfahrung bringen, für die Umsetzung dieses Fahrplanes mussten alle Verbindungen im Kanton neu terminiert werden. Wir freuen uns über den neuen Verbindungszug von Puidoux-Chèxbres nach Vevey.

Anfang Mai konnten der Präsident und zwei weitere Kerngruppen-Mitglieder mit BLS-Verantwortlichen einige kritische Punkte zum öV im BLS-Gebiet diskutieren:

- Das Angebot GPX/RE/Regio Simmental wird momentan als genügend betrachtet und der Fahrplan wird «aufwärtskompatibel» angesehen. Wir finden aber, dass dies nicht ausreichend ist. Wir bleiben an diesem Thema dran.
- Aus diversen, baustellenbedingten Gründen mussten zeitweise Züge in Interlaken West ohne Halt durchfahren. Wir fordern, dass diese Nichthalte unbedingt besser kommuniziert werden, auch im Zusammenhang mit der Führung der Ersatzbusse Richtung Interlaken Ost.

- Mit zusätzlichen Abfahrtsmonitoren in den Bahnhöfen können wir leider in Zukunft nicht rechnen.
- Wir freuen uns auf die Wiederinbetriebnahme des Halts an der Lötschberg-Südrampe in Lalden.
- Der Bahnhof «Bern Europaplatz tief» soll kurzfristig optisch aufgefrischt werden und langfristig mit einer Teilkonformität BehiG ausgestattet werden.

Am 4. Mai fand bei der OeBB in Balsthal die Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz mit 4 Delegierten von unserer Sektion statt. Das Apéro, die DV und das Mittagessen wurden in gemütlichen Gesellschaftswagen der OeBB abgehalten. Am Nachmittag konnten wir nebenan im Depot die historischen Lokomotiven und Triebwagen besichtigen und uns über die 125-jährige Geschichte dieser Bahn informieren lassen.

Wie alle Jahre konnten wir uns im Juni zum Fahrplan-Entwurf des folgenden Jahres (2025) äussern.

Die Mitgliederversammlung 2024 fand Anfang Juni in Bern statt. Der Vorsteher des öV-Amtes des Kantons Bern Herr Aebi informierte uns über die öV-Situation in Leissigen am Thunersee und die zukünftigen Bauarbeiten und Pläne im Zusammenhang mit der Leistungssteigerung des Bahnknotens Bern-West, Ostermundigen und Gümligen.

Zu den bernischen regionalen Angebotskonzepten 2027-2030 konnten wir nur für die Region Seeland-Berner Jura unsere Meinung kundtun.

Am 22. Juni 2024 fand in Luzern eine grosse Sitzung des Zentralvorstands von Pro Bahn Schweiz, der Sektionspräsidenten und weiteren Vertreter der Sektionen statt. Dabei wurden der Ist-Zustand, die Aussenwahrnehmung und mögliche Lösungsansätze für neue Strukturen von Pro Bahn Schweiz vorgestellt und diskutiert. Dies geschah unter anderem auch als Folge eines umfangreichen Schreibens, das von Pro BEM eingereicht wurde.

An unserer Oktober-Kerngruppensitzung wurde von Karin Blättler und Thomas Lendenmann eine mögliche Umwandlung unseres Vereins in eine nationale Lösung vorgestellt. Der Vorstand und Mitglieder der Kerngruppe konnten sich dazu an den folgenden Sitzungen für die neue Struktur einverstanden erklären, auch nach einer zusätzlichen klärenden Sitzung am 21. Januar 2025. Lesen Sie dazu die Dokumente Neuorganisation PBCH und Entwurf Statuten ab 01.06.2025.

4. Schlussbemerkungen

Leider sind wir als Verein an einem Punkt angelangt, dass nur noch sehr wenige Personen sich im Vorstand engagieren wollen. Es fehlen uns weiterhin Mitglieder in unserer flächenmässig grossen Sektion, die sich bei öV-Betrieben und Behörden in den einzelnen Regionen einbringen könnten.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes, der aktuellen Kerngruppe sowie bei den ehemaligen Vorstands- und Kerngruppen-Mitgliedern für die Zusammenarbeit und Unterstützung in den vergangenen rund 20 Jahren bestens bedanken!

Auch geht der Dank an die BLS AG, die uns seit der Gründung von Pro BEM immer Gastrecht für unsere Sitzungen an der Genfergasse in Bern gab. Die BLS AG wird ihre vier Standorte in der Berner Innenstadt und in Köniz aufgeben und ab Sommer 2025 am Europaplatz im ehemaligen DEZA-Gebäude ihre neuen Räumlichkeiten beziehen.



Aldo Hänni, Präsident Pro BEM